

Besinnung zum 4. Advent

Maria, eine junge Frau, erfährt von einem Engel, dass sie ein Kind bekommen wird. Ein ganz bedeutsames Kind. Ohne groß zu widersprechen, nimmt sie ihr Schicksal an und bezeichnet sich als Magd des Herrn.

Wie wirkt das in unserer Zeit?

Kaum eine junge Frau würde sich in dieser Form darauf einlassen.

Überhaupt den Mut zu haben heutzutage ein Kind in diese kaputte Welt zu setzen, ist für viele Menschen nicht vorstellbar.

Oft passt ein Kind auch nicht zur Karriere oder es fehlt ein entsprechender Partner.

Zum Glück ist es aber oft auch ganz anders. Nicht nur, dass es in der Natur unserer Spezies Mensch liegt, Art erhaltend zu leben - Kinder großzuziehen ist für viele Menschen der Lebenssinn schlechthin.

Ist ein Baby, das so hilflos auf die Welt kommt, nicht ein Wunder? Ein Geschenk Gottes? Betrachtet man die Entwicklung eines Babys vor allem im ersten Lebensjahr, kann man nur staunen und dankbar sein für Gottes Schöpfung.

Vielleicht spürte Maria in ihrem Innern schon ein Gefühl für dieses Wunder der Menschwerdung und hat sich deshalb darauf eingelassen?

Auf ein Ja zum Leben? Trotz allem?

Hoffen wir, dass junge Frauen, die heute alleinerziehend ein Kind bekommen, genügend Hilfe und Unterstützung vom Staat, aber auch von ihren Familien und Freunden bekommen, damit sie ihr Kind nicht als Last sondern als Geschenk betrachten können.



*Guter Gott,
Kinder sind ein Wunder deiner
Schöpfung. Lass uns ja sagen zum
Leben und hilf dort, wo die
Familiensituation schwierig ist, wo
Kinder nicht willkommen sind.*

*Gib uns die Kraft auch mal etwas
annehmen zu können, das nicht so
geplant war und stärke unser
Vertrauen darauf, dass du uns*

Wege aus schwierigen Situationen heraus weisen wirst. Amen.